

### **Die Weiterentwicklung des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes Bahnhofsviertel**

*Die ISG Bahnhofsviertel informiert Eigentümer, Gewerbetreibende, Politik und Verwaltung über mögliche Entwicklungen der Windthorststraße*

Am Montagabend hat die Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V. im Business Zentrum Schorlemer ihr Konzept zur Stärkung des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes Bahnhofsviertel am Beispiel der Windthorststraße vorgelegt. Vor rund 40 Teilnehmern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sind die entwickelten Konzeptideen auf eine breite Zustimmung gestoßen.

„Als Entrée zur Innenstadt Münsters und als Scharnier zwischen dem Hafen und der Altstadt muss es im großen Interesse aller Beteiligten auf privatwirtschaftlicher aber auch auf politischer Seite sein, diesen Bereich zu einer wirklichen Visitenkarte Münsters zu entwickeln. Der erste und der letzte Eindruck eines Gastes sind die Entscheidenden“, skizziert Peter Cremer, 1. Vorsitzender der seit Anfang 2005 tätigen ISG Bahnhofsviertel Münster e.V.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit der ISG Bahnhofsviertel mit der Wirtschaftsförderung Münster GmbH und dem Büro plan.werk Gesellschaft für Architektur und Städtebau mbH im Bereich der Einzelhandelsentwicklung, ermöglichte jetzt die Vorstellung erster umfangreicher Handlungs- und Projektansätze und konkreter Entwicklungsperspektiven für die Windthorststraße. „Es gilt, der in den vergangenen Jahren vorgeschrittenen Banalisierung des Angebotes aktiv entgegenzutreten“, fordert Thomas Zacharias, Einzelhandelsexperte von der Wirtschaftsförderung Münster GmbH.

Die Windthorststraße ist geprägt durch eine ausgesprochen hohe Passantenfrequenz, allerdings auch einer sehr geringen Verweildauer. Es geht darum, den „schnellen Kunden“ in der Windthorststraße mit einem ansprechenden Mix aus Angeboten für den kurz- bis mittelfristigen, konsumorientierten Bedarf zu Impulskäufen anzuregen.

Mit Empfehlungen für einen funktionierenden Branchenmix in der Windthorststraße, realistischen Zusammenlegungen einzelner, kleinerer Ladenlokale sollen in enger Abstimmung mit den Immobilieneigentümern der Besatz der Straße deutlich verbessert werden. Als Informationsplattform, Hauptansprechpartner und Vermittler von Kontakten dient dabei die ISG Bahnhofsviertel Münster, die sich von ihrer Arbeit eine deutliche Verbesserung der Situation in der Windthorststraße verspricht, die dem ganzen Viertel dient. Für die Eigentümer der Immobilien soll dabei die langfristige Werthaltigkeit des Gebäudebestandes erreicht werden.

In der geführten Diskussion wurde deutlich, dass die ISG mit ihrem Vorgehen den „Nerv“ der Eigentümer erreicht hat. „Als Eigentümer und Betreiber im Quartier fehlt mir der Blick für das Ganze. Auf einer gemeinsamen Plattform wird mehr möglich, wenn man sich gemeinsam austauscht. Ich halte das Vorgehen für richtig. Es geht jetzt darum, die erarbeiteten Lösungen für das Viertel aufzunehmen und Schritt für Schritt umzusetzen“, kommentiert Hinnerk Wehberg von WUP-Wehberg & Partner GmbH in der Podiumsdiskussion.

Der nächste Schritt wird mit der Erstellung von professionellen Vermarktungsunterlagen noch im November erreicht sein. Die ISG Bahnhofsviertel wird dann mit der Unterstützung der Wirtschaftsförderung aktiv dafür sorgen, dass Eigentümer gezielt mit geeigneten Mietinteressenten zusammengebracht werden. „Aber auch stadtgestalterische Elemente müssen angepackt werden. Ein Teil des öffentlichen Raumes sollte z.B. für Außengastronomie nutzbar gemacht werden. Dafür müssen kreative Alternativlösungen für die aktuell unhaltbare Fahrradparksituation in der Windthorststraße gefunden werden“, konkretisiert Erich Varnhagen von plan.werk Büro für Architektur und Stadtgestaltung mbH sein Anliegen.

Kontakt:

John Hoffmann,

büro frauns kommunikation | planung | marketing

tel. 02 51 - 53 48 70

eMail. [info@buerofrauns.de](mailto:info@buerofrauns.de)